

TANZ KONGRESS

PRESSEMELDUNG

(Stand 09.06.2013, Sperrung bis 17.30Uhr)

ABSCHLUSS TANZKONGRESS 2013 IN DÜSSELDORF

Der am Sonntag in Düsseldorf zu Ende gegangene Tanzkongress 2013 ist auf überwältigenden Zuspruch gestoßen. Nach Angaben der Leiterinnen Katharina von Wilcke und Sabine Gehm nahmen mehr als 1.000 Tanzschaffende und Tanzinteressierte (Tänzer, Choreografen, Wissenschaftler, Pädagogen, Politiker und Journalisten) an dem viertägigen Kongress in den Räumen von tanzhaus nrw und Capitol Theater teil. Über 5.000 Zuschauer besuchten das begleitende Tanzprogramm in verschiedenen Düsseldorfer Spielstätten. Veranstaltet wurde der Tanzkongress 2013, wie schon seine Vorgänger 2006 in Berlin und 2009 in Hamburg, von der Kulturstiftung des Bundes.

Deren künstlerische Direktorin Hortensia Völckers bestätigte:

„Der Tanzkongress hat noch einmal an Attraktivität zugelegt. Das breite Spektrum des diesjährigen Tanzkongresses war absolut beeindruckend. Kein Zweifel, der Tanzkongress übt eine große Anziehungskraft auf die internationale Szene aus.“

In über 100 Veranstaltungen hatten 250 Referenten aus Afrika, Nord- und Südamerika, Indien, Europa und dem Südpazifik auf theoretischer wie praktischer Ebene Input und Denkanstöße geliefert und gemeinsam diskutiert.

Mit dabei waren u.a. der französische Philosoph Jean-Luc Nancy und renommierte Choreografen wie William Forsythe, Anne Theresa de Keersmaeker, Sidi Larbi Cherkaoui, Deborah Hay, Kôffi Kôko, Faustin Linyekula, Martin Schläpfer und Jonathan Burrows.

Das Kongressmotto ‚Bewegungen übersetzen – Performing Translations‘ erwies sich als äußerst produktiver Ausgangspunkt für die angestrebte Verknüpfung unterschiedlicher Praktiken, Formate und Perspektiven. Übersetzungsprozesse innerhalb von und zwischen verschiedenen Kulturen bildeten nicht nur den Gegenstand zahlreicher Vorträge, Gespräche und Workshops, das Thema der Übertragung spiegelte auch die gegenseitige inhaltliche Annäherung von Teilnehmern unterschiedlicher Herkunft und Spezialisierung. ‚Unser Ansatz, mit dem Thema herkömmliche Grenzen verschiedener Interessensgebiete der Tanzschaffenden in Bewegung zu bringen, ist aufgegangen‘, resümierte Sabine Gehm.

Fragen nach der Weitergabe von Körperwissen, dramaturgischen Arbeitsweisen oder der kritischen Hinterfragung normativer Körperbilder wurden mit der gleichen Intensität und Leidenschaft von den Kongressbesuchern diskutiert wie die Verbesserung von Förderstrukturen und die generelle gesellschaftliche Sichtbarkeit des Tanzes. Hortensia Völckers wies auf einen weiteren, wichtigen Aspekt hin: ‚Ich bin sicher, dass insbesondere

TANZKONGRESS

Mariannenplatz 2

10997 Berlin

T. 49 (0)30 40 50 59 89

T. 49 (0)30 40 50 59 86

zentrale@tanzkongress.de

www.tanzkongress.de

PRESSE - und

ÖFFENTLICHKEITSARBEIT

k3 berlin

Heike Diehm

Prinzenstrasse 85 F

10969 Berlin

T. + 49 (0)30 69 56 95 24

F. + 49 (0)30 69 5695 23

heike.diehm@k3berlin.de

Eine Veranstaltung der
Kulturstiftung des Bundes

KULTURSTIFTUNG
DES
BUNDES

der internationale Nachwuchs und die vielen studentischen Teilnehmer wertvolle Erfahrungen machen konnten.'

Der Tanzkongress 2013 hat erneut bestätigt, wie unvermindert groß das Bedürfnis der nationalen wie auch internationalen Tanzszene nach fachlich geführtem Austausch, nach Reflexion und kritischer Auseinandersetzung auf künstlerischer und gesellschaftlicher Ebene ist.

Diesem Bedürfnis will die Kulturstiftung des Bundes 2016 erneut eine Bühne geben. Wo in Deutschland das sein wird, steht noch nicht fest. Aber nach dem Erfolg von Düsseldorf, so Hortensia Völckers, 'sind wir gespannt, welche Städte sich für den nächsten Tanzkongress bewerben werden.'

+++

3.162 Zeichen inkl. Leerzeichen